

Die Initiative „Respect Nature“ setzt vor allem bei der Bewusstseinsbildung von Kindern und Jugendlichen an.



Respect Nature

Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung

Immer mehr Menschen zieht es in den Wald. Dadurch geraten sowohl die Natur als auch die Bewirtschafter*innen unter Druck. Mit der Initiative „Respect Nature“ bemühen sich die ÖBf und die Naturfreunde um ein umweltverträgliches und verständnisvolles Miteinander.



Anfang 2024 erschien der zweite Respect-Nature-Bilderbuchband mit dem Titel „Die Abenteuer von Max Dose, Hermine Papierl und Fritz Sack: Die Reise geht weiter!“, der schon die Jüngsten für das Thema Littering und für ein respektvolles Verhalten in der Natur sensibilisieren möchte. Die beiden kostenlosen Respect-Nature-Bilderbücher im Pixi-Buch-Format kann man per E-Mail bestellen (kim.ressar@nf-int.org) oder downloaden: nf-int.org/die-jugend-engagiert-sich-fuer-die-noch-juengeren.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

umwelt.naturfreunde.at/respect-nature, Instagram: [respect_nfi](https://www.instagram.com/respect_nfi), Facebook: [respect-NFI](https://www.facebook.com/respect-NFI)

2021 sind die ÖBf mit den Naturfreunden Österreich und der Naturfreunde Internationale (NFI) die fünfjährige Kooperation „Respect Nature“ eingegangen, mit der konstruktive Beiträge zu einer naturverträglichen Erholungsnutzung geleistet werden sollen. „Unter dem Slogan ‚#WeRespectNature‘ steht faire Naturraumnutzung im Zentrum unserer Aktivitäten“, erklärt DIⁱⁿ Kim Ressar, Leiterin des Projekts „Respect Nature“ bei der NFI. „Alle Schwerpunktthemen werden von Social-Media-Kampagnen begleitet, in denen Personen, die am Projekt beteiligt sind, erläutern, wie man sich respektvoll in der Natur verhält und warum dies im jeweiligen Lebensraum – Moor, Wald, Au etc. – wichtig ist.“

Zu den größten Problemfeldern zählen Littering, Ignorieren forstlicher Sperrgebiete, Missachten der Ruhezeiten und Ruhegebiete von Wildtieren sowie das Abweichen von markierten Wegen. In zwei ÖBf-Revieren werden derzeit konkrete Lösungsansätze entwickelt und bewusstseinsbildende Maßnahmen gesetzt.

FORSTREVIER MÜRZZUSCHLAG

Die erste Modellregion wurde das ÖBf-Forstrevier Mürzzuschlag (siehe *NRM-Journal*, Ausgabe 3/2022,

S. 8, und 2/2023, S. 11), in dem im vergangenen Jahr bereits Respect-Nature-Tafeln gegen das Vermüllen der Natur aufgestellt wurden und einige Aktivitäten stattfanden. Eine Exkursion mit an die zwanzig BOKU-Studierenden (Landschafts- und Erholungsplanung) im März 2023 hatte das Thema „Nutzungskonflikte in alpinen Regionen“. Lokale Akteurinnen und Akteure wie Marcel Skerget, Vizebürgermeister von Spital am Semmering, und Christian Pinter von den Bergbahnen Stuhleck berichteten über bestehende Nutzungskonflikte und diskutierten mit den Studierenden. Begleitet wurde die Exkursion von DIⁱⁿ Regina Hrbek, Leiterin der Umweltabteilung der Naturfreunde Österreich, und Michaela Peer, Leiterin des ÖBf-Forstreviers Mürzzuschlag.

Im Mai 2023 unternahmen die Naturfreunde und die ÖBf mit allen Klassen der Volksschule Spital am Semmering eine Wanderung zum Thema „Wasser, Wald und Wandern“. Die mehr als 50 Kinder erfuhren viel über respektvolles Verhalten in der Natur und Ressourcenschonung sowie darüber, wie man eine Wanderung umweltfreundlich gestalten kann. Anna Siegl, Berufsjägerin des Forstreviers Mürzzuschlag, gab den Kindern lehrreiche Einblicke in den Wald der Zukunft und brachte ihnen auf spielerische Art und Weise die Tiere des Waldes näher.

Allein beim Verrotten eines Zigarettenstummels, was übrigens bis zu zehn Jahre dauert, gelangen bis zu 4000 Giftstoffe in den Boden und ins Grundwasser. Die großen Auswirkungen von Abfällen in der Natur wurden im Frühjahr 2023 auf einer Familienwanderung der Naturfreunde-Ortsgruppe Hönigsberg zur Ganzalm nicht nur thematisiert: Mit Begeisterung wurde beim „Community Cleanup Ganzalm“ Müll gesammelt und eine Respect-Nature-Schnitzeljagd zu den Themen Littering und globale Nachhaltigkeitsziele abgehalten.

Die Naturfreunde-Ortsgruppe Mürzzuschlag führte gemeinsam mit der Naturfreundejugend-Sektion im Jänner 2023 die Familienwanderung „Wild im Winterschlaf“ durch, in deren Rahmen das Respect-Nature-Bilderbuch „Die Abenteuer von Max Dose, Hermine Papierl und Fritz Sack“ vorgestellt und das Thema „Müll im Wald“ kindgerecht behandelt wurde.

2024 wird man sich in der Modellregion ÖBf-Forstrevier Mürzzuschlag auch dem Thema Moor- und Naturschutz widmen. „In meinem Revier liegt auf 1400 Metern das Schwarziengelmoor, das im Zuge der Errichtung des Windparks Pretul von den ÖBf renaturiert wurde und in der Region eines der letzten Sattelmoores ist“, erklärt Michaela Peer. „Wir schauen darauf, dass dieses wertvolle Moor erhalten bleibt und werden hier heuer mit BOKU-Studierenden eine Exkursion machen, in der wir auch auf den Windpark und das hier lebende Birkhuhn eingehen werden.“

FORSTREVIER TELFS

Auch das ÖBf-Forstrevier Telfs in Tirol, die zweite Respect-Nature-Modellregion, leidet unter dem erhöhten Nutzungsdruck durch Tourismus und heimische Erholungssuchende. In einem Workshop im vergangenen Jahr haben sich zwei Problembereiche herauskristallisiert, für die man etwas machen möchte: forstliche Sperrgebiete und Littering im Gebiet Kranebitten, in dem ein Naturwaldreservat und das Sonderschutzgebiet „Kranebitter Innauen“ liegen; hier gilt jeweils vom 1. Februar bis zum 1. Juli zum Schutz der Vogelwelt ein Betretungsverbot, das jedoch häufig missachtet wird. Es kommt immer wieder zu Zwischenfällen durch Partys, Grillereien oder illegale Müllentsorgung. Mitte April 2024 fand entlang des Inns eine Uferreinigungsaktion der Paddelsektion der Naturfreunde Innsbruck statt. Eine Müllsammelaktion im Wald in der Nähe von Innsbruck wird für den World Cleanup Day am 20. September ins Auge gefasst – eventuell in Kombination mit einer Führung mit jungen Menschen im Sonderschutzgebiet Kranebitter Innauen.

Immer wieder werden forstliche Sperrgebiete von Erholungssuchenden trotz Hinweisschildern betreten. Mit diesem Problem haben die ÖBf auf vielen Waldflächen zu kämpfen. Sperrgebietstafeln und Scherengitter werden entfernt, manchmal sogar gestohlen. Viele Menschen wissen nicht, wie gefährlich es für sie ist, in einem forstlichen Sperrgebiet, etwa während der Holzernte, unterwegs zu sein. „Wir wollen daher vermehrt darüber aufklären, warum es so wichtig ist, solche Sperren einzuhalten“, erklärt Vera Baumgartner M. Sc., regionale Naturraummanagerin der ÖBf. „Wir wollen bei der Jugend

ansetzen und das Thema mit einer Innsbrucker Schulklasse aufarbeiten – sowohl im Unterricht als auch bei einer Exkursion in den Wald.“ Die Schüler*innen sollen vom Forstpersonal Einblicke aus erster Hand bekommen. Angedacht sind auch Aufgaben zur vertieften Auseinandersetzung, etwa die Durchführung einer Rätselralley oder die Anfertigung von Zeichnungen oder Social-Media-Beiträgen.

WILD.LIVE! AM STEINBERGHAUS: EINLADUNG ZUM ERÖFFNUNGSFEST

Im ÖBf-Forstbetrieb Unterinntal wurde in den vergangenen Monaten im Bereich der Hinterwindau die Walderlebnisstätte „WILD.LIVE! am Steinberghaus“ errichtet, die als Zentrum für waldpädagogische Führungen und individuelle Naturerlebnisse dienen wird. Inmitten eines Fichten-Tannen-Waldes fungiert ein Holzpavillon als Sammelpunkt; um ihn herum verläuft ein Themenweg, der mit Informationstafeln über nachhaltige Forstwirtschaft, Liegen aus Holz, einem Kletternetz, einem Barfußweg, einer Station am Bach und einem Waldtelefon ausgestattet ist. Der Themenweg soll nicht nur ein Ort der Begegnung und Wissensweitergabe, sondern auch ein Ort für Genuss, Entspannung und Waldbaden sein.

Eröffnung von „WILD.LIVE! am Steinberghaus“: 18. Juni 2024

Treffpunkt: Parkplatz des Gasthauses Steinberg, Hinterwindau/Rettenbach

Programm: Von 8 bis 11 Uhr nehmen alle Klassen der Volksschule Westendorf an einer waldpädagogischen Führung teil. Um 11 Uhr findet die offizielle Eröffnung statt. Ab 13 Uhr werden auf einer geführten Rundtour die einzelnen Stationen des Themenwegs vorgestellt.

WILD.LIVE! CHORINSKYKLAUSE

Im Goiserer Weißenbachtal im ÖBf-Forstbetrieb Inneres Salzkammergut ist die denkmalgeschützte Chorinskyklausen Sitz einer ÖBf-Waldschule und Ausgangspunkt von Touren. Mit dem Wanderführer, Waldpädagogen sowie Forst- und Kulturvermittler Martin Steyrer haben Naturinteressierte aller Altersgruppen die Möglichkeit, im Rahmen waldpädagogischer Führungen spannende Abenteuer in den Wäldern der ÖBf zu erleben. Höhepunkt einer jeden Führung ist ein Gang durch die 200 Jahre alte Klausen.

Kontakt und Buchungen: Martin Steyrer, Tel.: 0664/819 76 15, martin.steyrer@bundesforste.at

bundesforste.at/wildlive

WALDFAIRLIEBT

Die ÖBf-Kampagne „#waldfairliebt“ wirbt bereits seit mehr als einem Jahr humorvoll für eine faire Naturraumnutzung im Wald.

Mehr darüber auf: bundesforste.at > Natur erleben > „#waldfairliebt“

Auf bundesforste.at/wienerwald informieren die ÖBf über Holzernte- und Waldpflegeeinsätze auf ihren Flächen im Forstbetrieb Wienerwald, die zu Sperren von Wander-, Reit- oder Radwegen führen. Dieses Service wird im Mai 2024 auf den ÖBf-Forstbetrieb Inneres Salzkammergut ausgeweitet.